

Liebe Leser*innen, - bitte weitergeben, weiterleiten und weitersagen...
- mit (umwelt)freundlichen Grüßen Walter Jordans, Herbert Stolberg www.bund-dueren.de

Energiestammtisch zum PV-Förderprogramm des Kreises... ?

- 1000 € für 1000 PV-Anlagen, Speicher, Ladesäulen... - sollen wir dazu einen E-Stammtisch in Düren organisieren? Das Programm läuft hervorragend, die Hälfte des Fördervolumens ist ausgeschöpft, zusätzliche Info/Werbung scheint nicht nötig. Der Engpass liegt z.Z. bei den Installationsbetrieben, die mit den Angeboten nicht nachkommen. Infolgedessen wird die Notwendigkeit zu einer solchen Veranstaltung in der Kreisverwaltung nicht als dringend eingestuft... Sollen wir trotzdem eine Veranstaltung organisieren? - bitte Rückmeldung geben!

- für Sie, für euch gelesen, zusammengefasst und kommentiert...

09. Juni 2019 **Worst-Case-Szenario** Stirbt die Menschheit aus?

Es ist zwar unwahrscheinlich, dass unsere Zivilisation demnächst endet – aber möglich.

- mehr auf www.klimareporter.de/erdsystem/stirbt-die-menschheit-aus

12. Juni 2019 **Kommunen sollen von Energiewende profitieren**

Nach Mecklenburg-Vorpommern hat jetzt auch Brandenburg eine verbindliche Beteiligung der Kommunen an den Erträgen der Windkraft beschlossen. Das Bürgerbeteiligungsgesetz in Mecklenburg schreibt vor, dass Bürger und Gemeinden im Umkreis von fünf Kilometern um die Anlagen mindestens 20 Prozent der Anteile der Projektgesellschaft erhalten müssen. In Brandenburg ist eine jährliche Zahlung von 10.000 € vorgeschrieben. Was macht NRW?

Frankfurter Rundschau: - der 29. Juli 2019 ist der diesjährige Erdüberlastungstag

- so früh wie noch nie... - so die Nachhaltigkeitsorganisation „Global Footprint Network“
- die Menschheit habe ihr ökologisches Budget für dieses Jahr bereits aufgebraucht... Bodenerosion, Entwaldung, Verlust der Artenvielfalt und beschleunigte globale Erwärmung seien die Folge...
Das Erd-System wird diese Übernutzung beenden, entweder durch Naturkatastrophen oder wir schaffen eine geplante Umsteuerung unseres CO₂-Regimes...

- dazu auch... **Uwe Schneidewinkel, Potsdam-Institut, ebenda... FR**

Ziel sei die 8 t CO₂/Kopf-Gesellschaft - BRD z.Z. 40t/Kopf, Ruanda 2t/Kopf, das zeige, wer die Verantwortung für die Transformation habe...

- früher hätten wir uns amüsiert über das Fahrradgewusel in chinesischen Städten...

- heute werde Kopenhagen für die Fahrrad-Vorrang-Politik weltweit als Vorbild gefeiert.

- E-Bikes werden den Hauptteil des städtischen Verkehrs der Zukunft schultern, ihr erzeugtes Sozialprodukt sei aber um ein Vielfaches geringer als der eines SUVs, das koste Arbeitsplätze, verringere aber den Ressourcenverbrauch...

- die Ökonomie müsse sich in den Dienst der Menschen = der Nachhaltigkeit stellen...

- dazu bedürfe es eines enormen Drucks, freiwillig würden die Profiteure des „alten“ Systems nicht aufgeben... -

- deshalb müsse man Fridays for Future + Scientists 4 Future unterstützen und bestärken, damit wir den Druck auf Politik und Wirtschaft erhöhen können...

- rechne/n (Sie) selbst nach... www.uba.co2-rechner.de - wie hoch ist Dein/ihr CO₂-Fußabdruck?

Do 11. 7. **DZ/DN. „NRW-Energieversorgungsstrategie“ lt. Energieminister A. Pinkwart**

- NRW-Landesregierung will ab 2035 vollständig auf Kohleverstromung verzichten, spätestens 2038

- dazu sollen Erneuerbare Energien aus Sonne und Wind massiv ausgebaut werden = deren Strommenge soll bis 2030 verdoppelt werden...

- dazu im „Windbrief Südwestfalen“ Juni 2019 Nr. 96, Seite 2

„Das Märchen, wie Klimaschutzminister Pinkwart die Windkraft verdoppelte...“
Pinkwart hatte in der WDR-Hörfunksendung am Mo 25. März (Indemann) gefaselt, die Gesamtmenge an Windkraft in den nächsten 5 Jahren verdoppeln zu wollen... Das ist das Gegenteil dessen, was die NRW-Landesregierung und die FDP bislang durch ihre Politik verfolgt hat.

Dazu Rainer Priggen (LEE): - das sei „an Widersprüchlichkeit kaum zu überbieten...“ - die reale Politik des FDP-Ministers (1,5 km Mindestabstand + keine Windkraft im Wald, diverse planerische Zusatzhürden) bewirke in Wirklichkeit den Stillstand beim Windkraftausbau...

Am Abend des gleichen Tages zog Pinkwart seine Aussage zurück - er habe nur das theoretische Potenzial gemeint...

- wer glaubt da noch an die neue Energie-Versorgungsstrategie NRW? - was gilt nun, Herr Pinkwart...?
- die CDU+FDP-Wähler müssen sich doch (vera...t fühlen) die Augen reiben...

So ist das, wenn einen die Wirklichkeit (Kohlekompromiß) einholt. Jetzt müssen Sie wohl ihren Landesentwicklungs(rückschritts)plan schnell ändern, Herr Pinkwart

KlimaNotstand - Mitte Juli - aus dem Kreistag und Räten im Kreis Düren

1. Kreis Düren ruft die KlimaNotlage nicht den Notstand aus... *- was macht den Unterschied?*
2. - der Rat in Kreuzau lehnt den Antrag ab, es gebe auch noch andere Probleme...
3. - ebenso der Haupt- und Finanzausschuss in Langerwehe...

Argumente aus Langerwehe:

1. der Bürgermeister will vorrangig die 11.000 Arbeitsplätze in der Braunkohle + den Zulieferern und deren Umsatz von 1,2 Mrd € im Rhein.Revier erhalten...
- wie soll das gehen Herr Göbbels? - leben wir im „Wünsch dir was“...
2. die CDU-Fraktion meint, es reiche, wenn Lw dem Beschluss des Kreises unterliege, damit sei der Antrag überflüssig... *- warum dann kein Beschluss? - oder waren es die falschen Antragsteller?*
3. die SPD/FDP-Fraktion verweist auf das Ende der Kohleverstromung 2038, am liebsten später, wie eine Sonderregelung vorsehe... *- das ist Vogel Straußpolitik, man steckt lieber den Kopf in den Sand - steht immer treu zum RWE... - wer zu spät kommt...?*

Kommentar: *- wann begreifen unsere Mehrheitsparteien im Land und in den Kommunen, dass der Klimawandel Realität ist, dass der Kohlekompromiß bald Gesetzeskraft erlangt, dass es keine Alternative zum schnellen Umstieg auf Erneuerbare Energien gibt. Die Forderung nach neuen Arbeitsplätzen ist berechtigt, dass Klammern an den „Alten“ ist dumm, hilft Niemandem und macht uns zu Verlierern der Transformation in ein neues Energiesystem. Jede Investition in Wind, Sonne, Speicher sind neue Arbeitsplätze, mit denen garantiert Geld verdient werden kann, da wir deren Energie garantiert brauchen. Alle anderen neuen Arbeitsplätze sind Hoffnungen, keine Gewissheiten. Wenn wir jetzt nicht handeln, werden wir von anderen Regionen abgehängt, wir werden die Verlierer der zukünftigen Energieversorgung sein, dann haben Andere die Wertschöpfung! Schaut in den Rhein-Hunsrück-Kreis, auch mit CDU-Mehrheit, die haben die Zeichen der Zeit erkannt. Der erwünschte Beschluss zum KlimaNotstand hätte die Kommunen lediglich dazu verpflichtet alle zukünftigen Beschlüsse des Rates auf „Klima-Konformität“ oder „Klima-Tauglichkeit“ zu überprüfen, eine Vorgabe, der die zukünftige Politik ohnehin unterliegt, wenn sie zukunftsfähig sein will...*

Fridas for Future und ihre Unterstützer von Scientists 4 Future fordern nicht umsonst das „Ende der Kohle“ ab 2030. Ohne schnellen Ausstieg gibt es keine Aussicht auf eine sichere Zukunft... - Klimaschutz ist Menschenschutz, zögern macht die notwendigen Maßnahmen nur noch schmerzlicher, da die Transformation in viel kürzerer Zeit erfolgen muss...

TIPPs für eigene Zukunftsinvestitionen:

Beleuchtung auf LED umstellen – es gibt für fast alle Fälle Angebote = Beleuchtungdirekt.de

PV-Speicher www.energiespeicher.de

www.sonnewindwaerme.de/Advertorial/Batteriespeicher_endlich_wirtschaftlich

Fakten gegen die Skepsis und das Leugnen...

- hier drei Bücher + Artikel + Videos..

1. „Klimawende von unten“ kostenfreies E-Book Download:
bdev.de/klimawendebuch
2. „Erneuerbare Energien ohne heiße Luft“ Christian Holler & Joachim Gaukel.
- kostenfreier download
3. „Kleine Gase - Große Wirkung“ von Daniel Nelles & Christian Serrer
- Wissen über den Klimawandel kompakt und verständlich zusammengefasst
- komplexe Sachverhalte werden durch anschauliche Grafiken + kurze Texte
5 € / ISBN: 978-39811965001 - wir werden einige Exemplare zur Ausleihe besorgen...
4. Volker Quasching /www.volker-quaschnig.de
Ist CO2 tatsächlich ein Klimakiller? Artikel + Video
Sektorkopplung für die Energiewende Artikel + Video
Wie öko ist ein Elektroauto = <https://youtu.be/BBdJSfGQibA>

Wir unterstützen die Klima-Demos von

Fridays for Future

- alles weitere unter:

www.fridaysforfuture.de Aachen@fridaysforfuture.de



Karikatur von Gerhard Mester zeigt eindrucksvoll die Situation im Hambacher Wald © sfv.de

- die Waldspaziergänge mit Michael Zobel gehen weiter... www.naturfuehrung.com

RWE beantragt Fortsetzung der Entnahme und Ableitung von Grundwasser für die Entwässerung des Tagebaus Hambach im Zeitraum 2020-2030

Es ist wichtig, dass viele Bürger*innen Einwendungen machen. Daher gibt es von verschiedener Seite textliche Vorschläge für einen Einwendungstext, die Sie ggf. ganz oder teilweise übernehmen können.

Vorlage u.a. von
Oliver Krischer, B 90/Die Grünen
<https://gruene-kerpen.de/grundwassertrinkwasser>

Ansprechpartnerin Marion Küke:
marion.kueke@gruene-kerpen.de

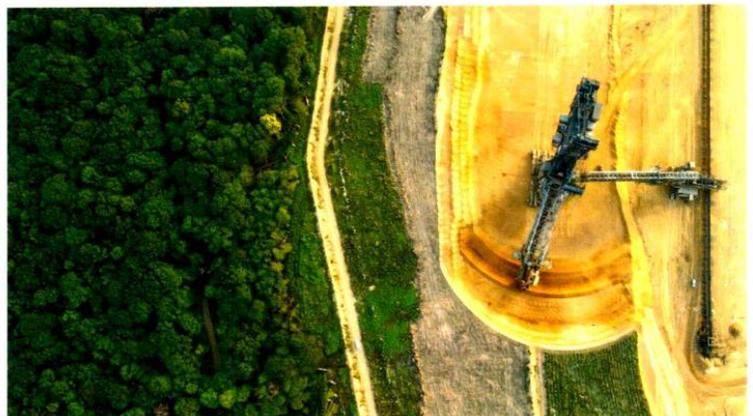
- sehr informativ und hilfreich
siehe rechts der BUND-Hintergrund
unter www.bund.net



BUND-Hintergrund, 27.06.2019

Hambacher Wald: Zerstörung durch die Hintertür?

Bergaufsicht verweigert wirkungsvolle Vorgaben zum Schutz des Waldes



25.06.2019: Der Braunkohlenbagger steht unmittelbar vor dem Hambacher Wald.

Abschaltung von Windenergie-anlagen für Mäusebussarde

OVG Lüneburg, Beschluss vom 12.12.2018 – 4 LA 389/17



Wie in der Zeitschrift „Naturschutz und Landschaftsplanung“ 51(06),2019 auf Seite 292 berichtet wird, kann die Anordnung von Abschaltzeiten von Windenergieanlagen während bodenwendender Bearbeitungen, d.h. Ernte und Grünlandmahd, rechtens sein. Hintergrund ist, dass frisch abgeerntete, gemähte oder gepflügte Flächen in der Nähe brütende Greifvögel wegen der Jagd anziehen können. Befinden sich Windenergieanlagen (WEA) auf diesen Flächen, steigt das Kollisions- und somit das Tötungsrisiko signifikant. Zur Einhaltung des artenschutzrechtlichen Tötungsverbot nach §44 Abs. 1 Nr.1 BNatSchG kann eine Festsetzung von Abschaltzeiten bei der Genehmigung von WEA rechtens sein.



Im verhandelten Fall enthielt die Genehmigung der WEA die Nebenbestimmung, dass die WEA vom „1.Mai bis zum 15.Juli eines jeden Jahres bei bodenwendender Bearbeitung, Grünlandmahd oder Ernte auf Ackerflächen im Umkreis von 100 m um den Mastfuß abzuschalten sind, und zwar jeweils für drei Tage ab Beginn der Tätigkeit in der Zeit von einer Stunde vor Sonnenaufgang bis eine Stunde nach Sonnenuntergang.“ (Quelle siehe oben im Text) Die Klage richtete sich gegen diese Bestimmung, wurde vom OVG Lüneburg aber abgelehnt. Der Mäusebussard stellt unter den Vögeln in Deutschland das am häufigsten gefundene Kollisionsopfer an WEA dar (562 Funde; Stand 7.1.2019) (Fotos: <https://de.wikipedia.org/wiki/Mäusebussard>)

Volksbegehren

- Bienen + Artenvielfalt...

- wir freuen uns über den Erfolg in Bayern

- die Staatsregierung will nun die Inhalte des Volksbegehrens übernehmen

- hier die Forderungen stichwortartig...

- Ökologische Landwirtschaft ausbauen und auf mindestens 20 Prozent bis 2025 erhöhen.
- Blühende Randstreifen an Gewässern schützen, für die Artenvielfalt und das Trinkwasser.
- Alle staatlichen Flächen pestizidfrei bewirtschaften.
- Pestizide in Schutzgebieten ganz verbieten.
- Zehn Prozent aller Wiesen in Blühwiesen umwandeln.
- Hecken, Bäume und kleine Gewässer in der Landwirtschaft erhalten.
- Innerhalb von zehn Jahren 13 Prozent der Landesfläche als Biotopverbund ausweisen.
- Naturschutz in die Lehrpläne einbinden.

- wie schön wäre es, wenn wir sowas bei uns durchsetzen könnten

Nachts im Museum – Fledermäuse in der Zitadelle Jülich Samstag, 24. August 2019,

Zeit siehe Internetseite <https://www.juelich.de/fledermausnacht>

AK Fledermausschutz Aachen, Düren, Euskirchen (NABU / BUND / LNU)

Danke für Ihre/Eure Unterstützung *Walter Jordans + Herbert Stolberg*

- für die Kreisgruppe Düren www.bund-dueren.de